

**Grußwort der Landtagsabgeordneten Anita Tack auf der  
Gesamtmitgliederversammlung der LINKEN Teltow-Fläming am 12. Dezember 2015 im  
Kreishaus Luckenwalde**

*(Es gilt das gesprochene Wort.)*

Liebe Genossinnen und Genossen, liebe Gäste,  
ein Danke für die Einladung zu eurer Mitgliederversammlung, das ist schon die zweite. Die erste habe ich bereits in meinem Kreisverband Potsdam absolviert. Nun bin ich also als eure Patenabgeordnete bei euch in Teltow-Fläming. Seit der Landtagswahl im letzten Jahr gibt es für euren Kreisverband leider kein Landtagsmandat mehr in unserer Fraktion. Deshalb hat sich Potsdam solidarisch mit Teltow-Fläming gezeigt. Wir kennen uns schon lange, Konni, Maritta, Jürgen, Monika und Felix – da war und ist dieses Doppelmandat als LINKEN-Ansprechpartnerin für Potsdam und Teltow-Fläming für mich kein Problem! Ich versuche, mein Potsdamer Mandat im Wahlkreis und auch in Teltow-Fläming wahrzunehmen. Nach fünf Jahren Ministeramt für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz verfüge ich über viele Erfahrungen. Was konnten wir erreichen für den sozial-ökologischen Umbau in Brandenburg? Dazu habe ich ein Buch gemacht und biete auch an, zum Thema Diskussionsveranstaltungen abzuhalten. Welche enkeltauglichen Antworten geben wir als LINKE auf die drängendsten Probleme, Visionen, Zukunftsstrategien?

Nun bin ich also wieder in der Legislative in Verantwortung für die Bereiche Stadtentwicklung, Wohnungsbau und Verkehr. Dieser Bereich wurde bereits vor meinem Ministeramt von mir in unserer Fraktion verantwortet und dann 2009 bis zu ihrer Landratswahl 2013 von Konni sehr erfolgreich übernommen – dann gab es in der Landtagsfraktion zu diesem Fachbereich leider keine großen Impulse mehr. Und dabei hatten wir dort doch beispielsweise 2008 so gute Erfolge wie das landesweite Sozialticket ...

Liebe Genossinnen und Genossen,  
uns bewegen in diesen Tagen viele Themen. Ganz besonders aber wohl die Beteiligung Deutschlands am Krieg in Syrien – das ist der falsche Weg! Es ist ein Weg in die Sackgasse! Weil: Krieg ist die falsche Antwort auf den Terror!  
Wir lehnen es ab, dass sich die Bundesrepublik Deutschland am Krieg in Syrien beteiligt.  
Nach 14 Jahren Afghanistankrieg ist der Terror nicht weniger, sondern mehr geworden. Die Zahl der zivilen Opfer überall auf der Welt ist nicht kleiner, sondern größer geworden. Es gibt heute im arabischen Raum nicht weniger, sondern mehr zerfallende Staaten. Die Gefahr, dass aus scheinbar kleinen „Bränden“ ein großer „Brand“ wird, hat nicht ab-, sondern zugenommen.

Darum muss die Entscheidung des Deutschen Bundestages, dass sich Deutschland am Krieg in Syrien beteiligt, zurückgenommen werden. Das fordern wir im Interesse der Menschen auch hier in Teltow-Fläming. Das fordern wir um des Friedens willen, ohne den die gewaltigen Herausforderungen der Zukunft nicht zu meistern sind.

DIE LINKE fordert: Der Terror muss politisch und wirtschaftlich besiegt werden. Wir fordern darum nicht nur einen Verzicht auf die Entsendung von Soldatinnen und Soldaten sowie Kriegsgerät, sondern auch eine Stopp von Waffenlieferungen und Rüstungsexporten in die Krisenregionen!

Deutschland muss ein Land des Friedens sein!

Liebe Genossinnen und Genossen,  
manche sagen, die Frage von Krieg und Frieden sei kein Thema für uns auf der Kreisebene.  
Wir sagen: Das stimmt nicht! Der Krieg ist schon ganz nah an uns alle herangerückt. Denn wir merken es tagtäglich: Krieg ist die größte und bedeutendste aller Fluchtursachen. Und so rückt der Krieg immer näher an uns heran.

Wo werden die Bedingungen dafür geschaffen, dass die Hunderttausende zählenden Geflüchteten ein menschenwürdiges Dasein finden? Hier in den Landkreisen, in den Kommunen. Wo sich Tag für Tag und Woche für Woche und immer aufs Neue ungezählte ehrenamtliche Helferinnen und Helfer mobilisieren. Wo Verwaltungen, Hilfsorganisationen, Bildungsträger, Verbände und Initiativen Tag für Tag und Woche für Woche und immer aufs Neue ganz außerordentliche Leistungen vollbringen.

Da ist es mir eine Herzenssache, allen ganz herzlich zu danken, die sich ehrenamtlich und hauptamtlich dafür engagieren!  
Ganz besonders bei Konni, die Landrätin, die den Hut dafür auf hat. Ich wünsche ihr und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung viel Kraft dafür, denn die wird man auch brauchen.

Liebe Genossinnen und Genossen,  
vor kurzem haben Ralf Christoffers als Vorsitzender und ich eine Spende der Landtagsfraktion zum Wiederaufbau des durch einen Anschlag verwüsteten evangelischen Jugendtreffs in Jüterbog überbracht. Wir besuchten auch das Übergangwohnheim in der Stadt. Meine große Anerkennung für unsere Genossinnen und Genossen vor Ort, genannt seien beispielsweise Ilona und Philip Petzhold oder auch Maritta Böttcher. Oder unsere Parteimitglieder in der Initiative in Wünsdorf in Vorbereitung der dort geplanten Erstaufnahmeeinrichtung – ein großes Dankeschön dafür! All dieses Auf- und Eintreten ist auch eine große Verantwortung in der Auseinandersetzung mit der AfD.

Liebe Genossinnen und Genossen,  
ich wünsche euch eine gute Gesamtmitgliederversammlung, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Jahr 2016!